

24. 10. 26.

Mein herzlichster Schatz,

Ich schrieb Dir eben ein paar Zeilen, von denen ich aber nicht weiß, ob sie Dich morgen erreichen. Ich sitze jetzt noch auf - es ist nach 12^h - ich muß noch mit Dir plaudern, meine Gedanken ganz zu Dir wenden u. auf Dich konzentrieren, so weit mir das möglich ist.

Dir liegt gewiß im tiefen Schlummer, Du gutes Kind, ich träume stillen von mir, der sich nach seinem Lieb sehnt. Ich bin in Gedanken bei Dir u. sitze an Deine Seite, halte Deine liebevolle Hand u. kenne sie so lieb, daß Du es nicht merkst. Du gute, meine liebste einzige, liebe Großmutter schläft, sie hat weder Schmerzen noch Hunger. Eine herrliche Euphorie. Morgen kommen noch einige von Mutter's Geschwister - u. dann kommt meine Aufgabe. Sie ist nicht leicht, aber ich muß mich ihr unterziehen, wie ich Du damals das Rezept schreibst +, wenn nicht meine Auffassung vom ärztlichen Beruf in die Tümele gehen soll.

Mein gutes Kind, es ist jetzt 4^h. Großmutter schläft ruhig u. auf meine Vergewissung haben sich alle Kinder auch hingelegt u. den Versuch zu machen etwas zu schlafen. Ich sitze in Großmutter's Schlafzimmern, aber so daß sie mich nicht sehen kann, u. wünsche, Du schliefst so ruhig u. zufrieden u. glücklich, wie ich es möchte. O herzlichster Schatz, Du, ich will in den nächsten Tagen alle Deine Briefe beantworten; ich kann jetzt nur ganz oberflächlich mit Dir plaudern - was nun diese fast wohl erklärlich ist - u. Du immer

in immer wieder nur sagen, daß ich dich lieb habe
in mich nach deiner Nähe sehne.

Mein Liebling, welche Wollen trennen mich von den
meisten dieser Verwandten! In ihrer Einstellung zum Leben zum
Materiellen, zum Nebenmenschlichen, in, gibt wohl ich erst, wie wenig
ich zu ihnen passe in wie sehr wir zu einander gehören. Hoff, das
Glück dieser Leute wird uns wohl nie bereichen sein, dafür
aber unser Glück, in, das, glaube ich in reichlichem Maße.

Für Sabine's Trübsal herzlichen Dank, ebenso für den
von Fritz. Was hast du eigentlich zu dem gesagt? Ich habe herz-
lich gelacht; so zaghaft in, unbeholfen. Sabine schreibt bitte, daß
ich vorerst nicht antworten Kaum; vielleicht bedanke ich
mich ganz kurz bei ihr, wenn ich es so dazwischen klemmen
Kann.

Wahrheitlich rufe ich nachher von Postmannsch
aus an. Ich kann jetzt nicht mehr schreiben

5. 10. 26. Ich fahre jetzt wieder zur Großmutter. Es geht
langsam bergab. Hoffentlich sind die Legethügel bald
von den Aufregungen ertöt; Großmutter selbst hat keinen
bei Treckwerden. Morgen früh telefoniere ich.

Deinen Kuß-

Für große Jung



Wäntem

Marga Köpner
Braunschweig. Dank u. Creditanstalt

9

Braunschweig
Friedr. Wilh. H. 1.